

herbáriumában az eredeti rajzzal. Az összehasonlítás azt eredményezé, hogy a KITAIBEL rajza és leírása egyező az ő rosszul szári-  
tott növény-példányaival. A KITAIBEL növénye, vagyis amit ő *Silene*  
*saxifraga* néven lerajzoltatott, annyi, mint *Silene dalmatica* SCHEELE.

Ez a SCHEELE nevezte növényfaj közép helyet foglal el a  
*S. saxifraga* L. és a *S. Waldsteinii* GRISB. közt. Helyteleneknek  
tekintvén az irodalmi gyűjtő neveket, kieszelni óhajtottam azt,  
hogy a KITAIBEL *S. saxifraga* nevű növényét tulajdonképen hogy is  
nevezzük, mert ő helytelenül nevezé el! Azt gondolám, hogy össze-  
kellene hasonlítani a *Silene multicaulis* GUSS. (1826) növényfajjal.  
Mikor összehasonlítottam, kerestem a különbséget a GUSSENE meg a  
KITAIBEL növényei és rajzai közt. Mások láttára is azon véleményre  
jöttem: hogy a *Silene dalmatica* SCHEELE = *S. multicaulis* Guss.,  
a mely terem a Velebiten, de tudtommal a *Risnyákon nem terem*,  
*eddig ott nem lettek*. A *Risnyákról* a «Magyar bot. lapok» 28-ik  
lapján közlött *Silene dalmatica* tehát helyesbitendő. *Silene saxifraga*  
L. az és nem egyéb. Hogy Dalmácia flórájában a *S. petraea* W. K.  
is szerepel, mint a *S. Saxifraga* L. varietása, ezt sem helyeslem.  
Nem azért, mert a *S. petraea* W. K. a déldunai hegyvidék, oriensi  
növénye, mint a *S. saxifraga* L. geografiai fajváltozata. Helytele-  
nitem azért, mert a dalmát és horvát *S. petraea* példányok csupán  
keskenylevelű *S. saxifragá*-k, holott a mi *Silene petraea*-ánk ott az  
*Alsó-Duna* vidékén, lényegében nem abban különbözik a *Silene*  
*saxifraga* L.-tól, hogy keskeny a levele, hiszen keskenylevelű pél-  
dányt eleget láttam a nyugatról *S. saxifraga* L. néven; de abban  
külömbözik ez a magyar növényünk a nyugati *S. saxifraga* L.-tól,  
hogy nagyon rövid a virága esészéje, hogy apró gömbölyded a  
tokja, rövid toknyéllel.

## Die Angelegenheit dreier *Silene*-Arten.

Von Dr. Ludwig Simonkai (Budapest).

Die Verfassung dieses Artikels entspringt aus einem münd-  
lich und schriftlich fortgesetztem Streite, ob die von mir (Ung. bot.  
Bl. II. p. 28) vom Berge Risnyák als *Silene dalmatica* SCHEELE pub-  
licierte Art richtig die Pflanze dieses Namens sei, oder nicht? Ent-  
springt ferner noch auch aus dem Umstande, dass HAYEK in der  
Österr. botan. Zeitschrift Jahrg. 1901., pp. 295—7 die genannte Art  
auf gänzlich verfehltem Grunde besprochen hat.

Gelegentlich dieses Meinungs-austausches habe ich die *Silene*  
des ungarisch-croatischen Karstes für *S. Saxifraga* L. declared.  
Die Sache war noch nicht vollkommen aufgeklärt, als sie in den  
«Ungar. bot. Blättern» unter dem Namen *Silene dalmatica* erschie-  
nen ist.

Es handelte sich darum, ob die *Silene Saxifraga* des Ris-  
nyákberges als *Silene clavata* (HAMPE) anzusprechen sei, wie man

es nach der sub No. 2493 der KERNER'schen Flora exiccata austro-hungarica herausgegebenen Pflanze zu thun geneigt wäre, oder als *Silene dalmatica* oder schliesslich gar nur als *Silene Sarifraga* L.

Um die Sache zu entscheiden, musste ich mir vor Allem über die *Silene Sarifraga* var. *clavata* HAMPE (1837) Klarheit verschaffen. Nach Exemplaren des Herbars meines Freundes DEGEN, sowie nach solchen des ungar. National-Museums ist diese Pflanze nichts anderes, als GRISEBACH's *Silene Waldsteinii* (1843). Es gebührt der östlichen Balkanpflanze mit Sicherheit und am richtigsten der Name *Silene Waldsteinii* GRISEB., weil MÖNCH schon im Jahre 1794 eine Art unter dem Namen *Silene clavata* publiciert hat. Allerdings wird die MÖNCH'sche *Silene clavata* seit langer Zeit für ein Synonym der LINNÉ'schen *Silene vallesia* (1763) betrachtet; doch ist es nicht ausgeschlossen, dass die MÖNCH'sche Pflanze eventuehl in der wissenschaftlichen Litteratur als Varietät neu aufersteht. Es ist ja *Silene graminea* Vis. auch nichts anderes als eine geringfügige Form oder geographische Rasse der *Silene vallesia* LINNÉ's.

Was *Silene Waldsteinii* GRISEB. für eine Pflanze sei, will ich hier nicht weiter erörtern, es sei nur ganz kurz bemerkt, dass sie einen beinahe 3 Centimeter langen Kelch hat, und dass ihr Carpophor die Kapsel an Länge ziemlich überragt, und dass endlich ihre Kelchzähne lanzettlich-spitz sind; hervorzuheben ist aber, dass VELENOVSKY's *Silene macropoda* (1886) nur ein Synonym der *Silene Waldsteinii* GRISB. ist.

DEGEN hat sie in seinem Herbar schon vor langer Zeit mit dieser Art vereinigt.

Nachdem also die Sache der östlich-balkanischen *Silene Waldsteinii* GRISB. entschieden wäre, stehen wir nunmehr der Frage gegenüber, was denn *Silene dalmatica* SCHEELE (1843) eigentlich sei? Es müsste also nachgesehen werden, ob die in der botan. Litteratur vorzufindende Vereinigung von *Silene dalmatica* SCHEELE (= *S. Kitaibelii* Vis.) mit *Silene Waldsteinii* berechtigt sei.

Das Ergebniss meiner Nachforschungen ist, dass die Litteraturangaben unrichtig sind, und dass sich die erwähnten zwei Namen auf zwei verschiedene Pflanzen beziehen.

*Silene dalmatica* SCHEELE (1843) ist genau dieselbe Pflanze, welche KITABEL auf dem Velebit gesammelt und unter dem Namen *Silene Sarifraga* L. abgebildet und beschrieben hat, und welche VISIANI später als *Silene Kitaibelii* publiciert hat. VISIANI hat nachträglich im Supplemente seines Hauptwerkes den Namen *S. dalmatica* (1834) seiner *S. Kitaibelii* (1852) vorangestellt.

SCHEELE citirt zwar die Abbildung W. K.'s nicht, VISIANI verweist jedoch an der Stelle, wo er den Namen *S. Kitaibelii* verbessert, auf seine Flora dalmatica, wo die KITABEL'sche Abbildung citirt ist.

Nachdem ich die Abbildung KITABEL's in den Icones Taf. 166. angesehen, und die Beschreibung der KITABEL'schen *Silene*

*Saxifraga* durchgelesen hatte, musste ich in KITAIBEL'S Herbar nachsehen, was für Pflanzen dort vom Velebit und seiner Umgebung (Számár, Visoczia) von ihm gesammelt aufliegen. Nachdem ich auch diese besichtigt hatte, verglich ich die vom Velebit etc. stammenden Originalexemplare KITAIBEL'S mit dem Herbar des Ungarischen National-Museums.

Das Ergebniss des Vergleiches war, dass die Abbildung und Beschreibung KITAIBEL'S mit seinen schlecht praeparirten Exemplaren vollständig übereinstimmt.

Die KITAIBEL'sche Pflanze, d. i. jene, welche er als *Silene Saxifraga* abgebildet hat, ist = *Silene dalmatica* SCHEELE.

Diese von SCHEELE unterschiedene Pflanze nimmt eine Mittelstellung zwischen *S. Saxifraga* L. und *S. Waldsteinii* GRSB. ein. Nachdem ich das in der Litteratur vorfindbare Zusammenwerfen von Namen als unrichtig erkannt habe, stellte ich mir nur noch die Aufgabe, zu ermitteln, welcher Name der KITAIBEL'schen *Silene Saxifraga* gebühre, da er sie doch unrichtig benannt hat.

Ich verglich sie mit *Silene multicaulis* Guss. (1826) u. suchte einen Unterschied zwischen der GUSSONE'schen u. der KITAIBEL'schen Pflanze resp. ihren Abbildungen und konnte sowol selbst, als auch mit Beihilfe Anderer constatieren, dass *Silene dalmatica* SCHEELE = *S. multicaulis* Guss. sei, welche auf dem Risnyák jedoch meines Wissens bisher noch nicht gefunden worden ist.

Die vom Risnyák in den «Ung. bot. Bl.» p. 28. als *Silene dalmatica* publicierte Angabe ist also zu berichtigen. Es ist dies *Silene Saxifraga* L. und nichts Anderes. Auch kam ich nicht beipflichten, wenn in der Flora dalmatica auch *Silene petraea* W. K. als Varietät der *S. Saxifraga* angeführt ist. Ich halte dies deshalb für unrichtig, da *Silene petraea* eine östliche, die Berggelände der unteren Donau bewohnende geographische Rasse der *S. Saxifraga* darstellt, während die dalmatinischen und croatischen Exemplare der *Silene petraea* nur schmalblättrige Exemplare der *S. Saxifraga* sind; die *Silene petraea* der unteren Donaugelände unterscheidet sich aber von der *S. Saxifraga* nicht nur durch schmälere Blätter — solche schmalblättrige Exemplare der *S. Saxifraga* habe ich aus dem Westen in Menge gesehen — sondern hauptsächlich durch den kurzen Kelch, die kleine, rundliche Kapsel und das kurze Carphor.

## Additamenta ad Floram bryologicam Hungariae.

Auctore: F. Matouschek (Reichenberg).

### XVII. Musci in Dalmatia et in insulis Dalmatinis collecti.

Insula Brazza, in depressione quadam inter Neresi et St. Pietro della Brazza I. 300 m.: *Barbula unguiculata* HEDW. c. fr., *Homalothecium sericeum* BR. EUR. (GINZBERGER 1895.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ungarische Botanische Blätter](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Simonkai Lajos [Ludwig]

Artikel/Article: [Die Angelegenheit dreier Silene-Arten. 203-205](#)